

# Die Pandemie in den Armenvierteln

Futuro Si, die Düsseldorfer Initiative für Kinder in Lateinamerika, braucht Unterstützung

Futuro Si, die Düsseldorfer Initiative für Kinder in Lateinamerika, ist auch in Zeiten der Pandemie tätig. „Wir sammeln seit über 25 Jahren Spenden für benachteiligte Kinder in Elendsvierteln in Lateinamerika und sind natürlich auch während der Corona Krise aktiv“, sagt die Geschäftsführerin Petra Kleinsorg. „Unsere besondere Aufmerksamkeit - und Sorge - gilt besonders in der Zeit der Corona-Pandemie den Kindern in unseren Projekten in Lateinamerika.“

Die Initiative erreiche, so heißt es weiter, „sehr ernst zu nehmende Nachrichten. Die Angst vor den Folgen des Virus ist riesig. Während wir uns hierzulande mit weiteren Lockerungsmaßnahmen beschäftigen, ist der Höhepunkt der Krise in Lateinamerika noch längst nicht erreicht“, so Kleinsorg. Die ohnehin schwachen Gesundheitssysteme und Versorgungsstrukturen könnten angesichts rapide steigender Corona-Fälle komplett zusammenbrechen. „Die sozialen Folgen wären erschreckend.“

**Projekte mussten komplett schließen**  
Vielorts gab es in Lateinamerika zuletzt extreme Ausgangssperren, einige Projekte mussten vorübergehend ganz schließen. Für die dort betreuten Kinder gibt es keine warmen Mahlzeiten mehr, keine Ausweichmöglichkeiten aus den äußerst engen und überbelegten Wohnsituationen und keinen Schutz bei zunehmender häuslicher Gewalt, keine medizinische Versorgung, keine fürsorgliche Zuwendung und keine Hilfe bei ihren Ängsten und Nöten.

In Brasilien ist die Situation wohl am schwierigsten und äußerst dramatisch. Mehr und mehr eigene Angestellte im Projekt AVICRES und



Brasilianische Mädchen, die unter dem Schutz des Projekts AVICRES stehen.

FOTO: OH

nahe Angehörige sind vom Virus angesteckt. Wegen fehlender Krankenversicherung gehen sehr viele nicht in die Notaufnahmen der öffentlichen Krankenhäuser, weil sie dort nicht behandelt werden.

Das Waisen- und Straßenkinderheim war während der ganzen Zeit geöffnet. Hingegen sind der Kindergarten und die Kindertagesstätten, die direkt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ebenso geschlossen wie die Familienfürsorge.

In Ecuador durfte die Klinik seit letzter Woche unter erschwerten Bedingungen wieder öffnen. Dort, wo es an so vielem mangelt, sind die speziellen Hygienevoraussetzungen nur mit viel Fantasie und Enthusiasmus zu erfüllen.

In Argentinien können vom Projekt PERSONITAS wenigstens 55 Familien mit regelmäßigen Care-Paketen mit Lebensmitteln versorgt werden. Es wird versucht, bei ortsansässigen Firmen Spenden zu sammeln, da bisherige Spender wie Gastronomiebetriebe und Hotels, die bislang Nahrungsmittel weitergaben, selbst geschlossen haben.

Ähnlich sieht es im Projekt ADECI in Guatemala aus. Auch hier wurden die verderblichen Nahrungsmittel an die bedürftigsten Familien verteilt. Die Kindertagesstätte wurde aufgrund staatlicher Vorgaben Mitte März geschlossen, und die Ausgangssperre führt dazu, dass arme Familien, die sich nur durch mehrere Jobs über Wasser halten können, am Ende noch weniger Geld zur Verfügung haben als zuvor.

In Peru ist die Situation nicht wesentlich anders. Immerhin hat es Christa Stark, Leiterin des Kinderheim-Projekts geschafft, mit Hilfe eines örtlichen Busunternehmers und unter Polizeischutz die noch verbliebenen deutschen Praktikanten und Gäste zum nächstgelegenen Flughafen bringen zu lassen. Im Heim durften nur zehn Waisenkinder bleiben, alle anderen wurden zu ihren Verwandten geschickt.

„Auch wir in Düsseldorf erleben deutliche Einbußen durch nicht stattfindende Benefiz-Veranstaltungen, wie die legendären Tango-Konzerte in der Tonhalle, die lateinamerikanischen Filmabende in der

## Weine aus Lateinamerika

**Futuro Si** betreibt einen Online Shop [www.futuro-si-shop.de](http://www.futuro-si-shop.de), in dem köstliche Weine und Spirituosen aus Lateinamerika angeboten werden. Das Ladenlokal in Düsseldorf in der Corneliusstraße 50 (Innenhof) ist mit eingeschränkten Zeiten wieder geöffnet: Mo.-Fr. 10-16 Uhr.

**Spendenkonto:** GLS Bank, IBAN: DE10 4306 0967 4068 4179 00 oder Stadtparkasse Düsseldorf, IBAN: DE24 3005 0110 0015 0913 33

Infos unter [www.futuro-si.de](http://www.futuro-si.de)

Black Box oder die Latin Jazz Nights in der Jazzschmiede. Diese Einnahmen fehlen jetzt besonders“, bedauert Petra Kleinsorg. „Um unsere Kinder-Projekte in Lateinamerika weiterführen zu können benötigen wir dringend Unterstützung!“